



Ökumenischer Gottesdienst
Pfingstmontag
6. Juni 2022

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth. Sacharja 4,6

Präludium

Begrüßung und Abkündigungen

Eingangslied

(Während dieses Liedes wird die Klingelbeutelkollekte erbeten)

262: **Sonne der Gerechtigkeit** (ökumenische Fassung)

262:1 Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit; brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.

262:4 Tu der Völker Türen auf; deines Himmelreiches Lauf hemme keine List noch Macht. Schaffe Licht in dunkler Nacht. Erbarm dich, Herr.

262:5 Gib den Boten Kraft und Mut, Glauben, Hoffnung, Liebesglut, und lass reiche Frucht aufgehen, wo sie unter Tränen sä'n. Erbarm dich, Herr.

262:6 Lass uns deine Herrlichkeit sehen auch in dieser Zeit und mit unsrer kleinen Kraft suchen, was den Frieden schafft. Erbarm dich, Herr.

262:7 Lass uns eins sein, Jesu Christ, wie du mit dem Vater bist, in dir bleiben allezeit heute wie in Ewigkeit. Erbarm dich, Herr.

Eröffnung und Begrüßung

L Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. – Amen.

L Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden. – Amen.

Einführung

„Selig, die Frieden stiften – Ost und West in gemeinsamer Verantwortung“. Das Leitwort der Renovabis-Pfingstaktion vor 2 Jahren macht deutlich, dass Frieden zu stiften und zu leben eine große Aufgabe und Herausforderung ist. Eine Aufgabe, der wir uns in den verschiedensten Bezügen des Lebens immer wieder zu stellen haben, sei es im Kleinen unseres Alltags oder im Großen der Weltpolitik. Sie beansprucht und verpflichtet uns. Wir tragen Mitverantwortung für den Frieden in der Welt.

Friede ist aber auch und zunächst Gabe Gottes. Er schenkt Frieden. Friede mit ihm ist die Quelle des

Friedens unter den Menschen dieser Welt. In diesem Gottesdienst sind wir eingeladen, den Gott des Friedens zu feiern, unsere Beziehung zu ihm zu intensivieren und uns von ihm zu Friedensstifterinnen und -stiftern verwandeln zu lassen.

Eröffnungsgebet

Allmächtiger Gott, wir bekennen, dass unser Erlöser bei dir in deiner Herrlichkeit ist. Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren, dass er alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns bleibt, wie er uns verheißen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Lesung: 4. Mose 11,11–12.14–17.24–25

11 Und Mose sprach zu dem HERRN: Warum bekümmerst du deinen Knecht? Und warum finde ich keine Gnade vor deinen Augen, dass du die Last dieses ganzen Volks auf mich legst? 12 Hab ich denn all das Volk empfangen oder geboren, dass du zu mir sagen könntest: Trag es in deinen Armen, wie eine Amme ein Kind trägt, in das Land, das du ihren Vätern zugeschworen hast? 14 Ich vermag all das Volk nicht allein zu tragen, denn es ist mir zu schwer. 15 Willst du aber doch so mit mir tun, so töte mich lieber, wenn anders ich Gnade vor deinen Augen gefunden habe, damit ich nicht mein Unglück sehen muss. 16 Und der HERR sprach zu Mose: Sammle mir siebzig Männer unter den Ältesten Israels, von denen du weißt, dass sie Älteste im Volk und seine Amtleute sind, und bringe sie vor die Stiftshütte und stelle sie dort vor dich, 24 Und Mose ging heraus und sagte dem Volk die Worte des HERRN und versammelte siebzig Männer aus den Ältesten des Volks und stellte sie rings um die Stiftshütte. 25 Da kam der HERR hernieder in der Wolke und redete mit ihm und nahm von dem Geist, der auf ihm war, und legte ihn auf die siebzig Ältesten. Und als der Geist auf ihnen ruhte, gerieten sie in Verzückerung wie Propheten und hörten nicht auf.

Lied: 182:0 Halleluja – Ihr seid das Volk

182:1 Halleluja, Hallelu–, Halleluja, Halleluja, Halleluja. Halleluja, Hallelu–, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

182:5 Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehn. Seid eines Sinnes und Geistes. Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib. Halleluja, Halleluja.

182:9 Freut euch, ihr Christen, nehmt wahr, was Gott verheißt, dass wir im Dunkel nicht treiben: Wahrheit und Licht und die Kraft, durch seinen Geist in seiner Liebe zu bleiben

Evangelium: Mt.5,2 – 12

²Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

³Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

⁴Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

⁵Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

⁶Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

⁷Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

⁸Selig sind, die da reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

⁹Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

¹⁰Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

¹¹Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen. ¹²Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.
Pfarrer: Halleluja – Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde. -Halleluja.

Gemeinde: Halleluja , Halleluja, Halleluja

Lied: EG 663,1-2 Ins Wasser fällt ein Stein

1. Ins Wasser fällt ein Stein, Ganz heimlich, still und leise; Und ist er noch so klein,
Er zieht doch weite Kreise. Wo Gottes große Liebe In einen Menschen fällt,
Da wirkt sie fort In Tat und Wort Hinaus in uns're Welt.
2. Ein Funke, kaum zu seh'n, Entfacht doch helle Flammen; Und die im Dunkeln steh'n,
Die ruft der Schein zusammen. Wo Gottes große Liebe In einem Menschen brennt,
Da wird die Welt Vom Licht erhellt; Da bleibt nichts, Was uns trennt.

Predigt

Lied: 665, 1 – 3 Liebe ist nicht nur ein Wort

1. Liebe ist nicht nur ein Wort, Liebe, das sind Worte und Taten.
Als Zeichen der Liebe ist Jesus geboren, als Zeichen der Liebe für diese Welt.
2. Freiheit ist nicht nur ein Wort, Freiheit, das sind Worte und Taten.
Als Zeichen der Freiheit ist Jesus gestorben, als Zeichen der Freiheit für diese Welt.
3. Hoffnung ist nicht nur ein Wort, Hoffnung, das sind Worte und Taten. Als Zeichen der Hoffnung ist Jesus lebendig, als Zeichen der Hoffnung für diese Welt

Friedenszeichen

L „Jesus Christus hat Menschen, die Frieden stiften, seliggepriesen. Am Ostertag trat er in die Mitte seiner Jünger und sprach den Friedensgruß. Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, du Sieger über Sünde und Tod, ...“ Geben wir einander ein Zeichen des Friedens.

Segenshandlung

Friedenslied

Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt.

1. Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt. Selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt. Selig seid ihr, wenn ihr ehrlich bleibt.
3. Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht. Selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt.

Fürbitten

P Gottes Geist vermag das Angesicht unserer Erde zu verändern. In diesem Vertrauen treten wir in den Anliegen der Welt vor Gott ein.

1 Wir beten für die Kirche, der es aufgetragen ist, zur Verständigung und Einheit aller Menschen beizutragen.

Liedruf: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu GL 312,2 2

Wir beten für die Einflussreichen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kunst, deren Worte und Werke Weichen zum Frieden oder Unfrieden in unserer Welt stellen können. Liedruf: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu GL 312,2 2

3 Wir beten für die Menschen in der Ukraine und für alle Menschen, die unter Krieg leiden.

Liedruf: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu GL 312,2 2

4 Wir beten für alle, die sich für Frieden und Versöhnung engagieren und die mithelfen, Strukturen zu schaffen, in denen Frieden wachsen und gedeihen kann.

Liedruf: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu GL 312,2 2

5 Wir beten für die Verstorbenen, insbesondere jene, die als Opfer ungerechter Gewalt aus dieser Welt geschieden sind.

Liedruf: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu GL 312,2 2

P Du Gott des Friedens, höre unser Gebet. Sende deinen Geist, der unsere Welt belebt und Frieden schenkt. Dich loben wir alle Zeit.

Vaterunser

L Wir haben den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht. Darum wagen wir zu sprechen: Vater unser im Himmel ...

Lied: Dass du mich einstimmen lässt GL 389,4-6

Kehrsvers: Daß du mich einstimmen läßt in deinen Jubel, o Herr,
deiner Engel und himmlischen Heere, das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott; großer König, Lob sei dir und Ehre!

1. Herr, du kennst meinen Weg, und du ebnest die Bahn, und du führst mich den Weg durch die Wüste.

Kehrsvers

2. Herr, du reichst mir das Brot, und du reichst mir den Wein und du bleibst selbst, Herr, mein Begleiter.

Kehrsvers

3. Und nun zeig mir den Weg, und nun führ mich die Bahn, deine Liebe zu verkünden!

Kehrsvers

4. Herr, ich dank' dir, mein Gott, und ich preise dich, Herr, und ich schenke dir mein Leben!

Kehrsvers

Segensbitte

Herr, unser Gott, gib unserer Gemeinde deinen Segen. Sende uns die Kraft des Heiligen Geistes, damit unser geistliches Leben blühe und wachse und die Glut deiner Liebe uns zum rechten Tun stärke. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. A Amen.

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit. Amen.

Orgelnachspiel